



„Wir fasten mit allen Sinnen“

Mit allen Sinnen begehen wir die Fastenzeit. Die Sinne sind es, die unser Leben bunter machen, egal wo wir sind. Wir machen verschiedenste Erfahrungen, wir sehen, schmecken, hören, riechen und fühlen. Alle Eindrücke werden gesammelt und verarbeitet. So bildet sich bei den Kindern ein sehr komplexes Bild unserer Welt. Sich auf einen Sinn einmal besonders zu konzentrieren werden wir in der Fastenzeit in den Mittelpunkt dieser Zeit stellen. Gleichzeitig werden wir jeweils eine Bibelgeschichte von Jesus dazu bearbeiten um die Verbindung von den eher sachlich, biologisch gehaltenen Sinnen zum religionspädagogischen Inhalt der Bibelgeschichten zu schaffen.

Aschermittwoch – Fasten mit allen Sinnen

Am Aschermittwoch trafen sich alle Kinder der [REDACTED] [REDACTED] in der Turnhalle. In einem großen Stuhlkreis hatte [REDACTED] [REDACTED] eine Mitte gestaltet. Ein buntes Kreuz war zu sehen, [REDACTED] [REDACTED], Luftschlangen, ein Schälchen mit Asche, Weihwasser und die Kinderbibel. Nach einem gemeinsamen Gebet und einem kurzen Gespräch, daß heute am „Aschermittwoch“ die Fastenzeit beginnt, wurde als erstes die Karnevalszeit mit einem Fingerspiel beendet.

Dann sollten sich alle Kinder umdrehen und einmal die Augen schließen (als Symbol des „Umkehrens“). Auf dem bunten Kreuz sahen sie nach dem Zurückdrehen in den Kreis dann das Symbol „Ohr“. Wir wollen hinhören, zuhören,... wurden die möglichen Bedeutungen der Kinder gesammelt. Genau so wurde bei den





nächsten Symbolen verfahren, dem Auge (wir wollen hinsehen, aufpassen), der Hand (wir wollen vorsichtig sein, uns helfen...) und dem Mund (wir wollen aufpassen auf das was wir sagen, liebe Dinge sagen,...). Jedes Mal kehrten wir symbolisch um und sammelten Begriffe und Bedeutungen zu den Symbolen. Auch die Farbe unter dem Symbol änderte sich. Aus dem bunten Kreuz für die Karnevalszeit wurde ein braun-graues Kreuz für die Fastenzeit. Dann kam die Nase. Es fiel uns schwer etwas zu finden außer, dass man mit der Nase riechen kann. Deshalb zündeten wir die Luftschlangen an, um zu erfahren, wie es riecht wenn etwas verbrennt. Mit etwas Weihwasser und der Asche bekamen die Kinder ein Aschenkreuz auf die Stirn als äußeres Zeichen: "Wir sind Freunde Jesus".

Mit einem „Vater unser“ und dem Lied „Pass auf kleines Auge...“ endete dieses gemeinsame religiöse Angebot. Zur Erinnerung liegt auf dem Altar im Flur das Kreuz mit den Symbolen und dem gemeinsame Fingerspiel.



1. Fastenwoche

11.03.2019

„Wir fasten mit dem Ohr“

Beim gemeinsamen Morgenkreis am Montagmorgen haben wir noch einmal die Dinge von Aschermittwoch wiederholt. Wie hieß der Tag? Welche Zeit ist jetzt? Welche Bedeutung hatte das Kreuz auf der Stirn? Welche Symbole hatte [REDACTED] auf das Kreuz gelegt?

Nachdem die Fragen alle beantwortet waren, führte [REDACTED] in das Thema: „Fasten mit allen Sinnen“ ein. Das Ohr war heute das Sinnesorgan, mit dem wir uns beschäftigen. Wie können wir mit dem Ohr fasten? Gut zuhören, auch leise Dinge hören, wie z.B. das Weinen eines Kindes. Zur Verdeutlichung schlossen alle Kinder die Augen. [REDACTED] ließ eine Stecknadel fallen und die Kinder sollten, wenn sie das Geräusch hören ihre Augen wieder öffnen. Das hat super geklappt. Es war sehr still. Eine Schatzkiste auf dem Flur enthält Materialien, die die Kinder mit dem Fasten/Ohr in Zusammenhang bringen. So liegt eine CD in der Schatzkiste als Symbol für leise Musik, im Deckel steckt die Stecknadel für das leise Geräusch. Alles was die Kinder noch dazu finden können sie noch in diese Kiste legen.

Anschließend haben wir noch besprochen, dass wir in dieser ganz besonderen Zeit Geschichten von Jesus „hören“. Mit großen Stabpuppen und der Hilfe von drei Kindern erzählte [REDACTED] die Geschichte vom 12-jährigen Jesus im Tempel. Die Puppen stehen jetzt weiter auf dem Altar und die Kinder haben die Möglichkeit diese Geschichte noch einmal nach zu spielen und so zu vertiefen.

2. Fastenwoche

18.03.2019

„Wir fasten mit den Augen“





An diesem Montag haben wir uns mit [REDACTED] im Flur getroffen. Wir besprechen, wie wir mit den Augen fasten.

- **Sehen** was der andere spielt, baut, malt
- **Beobachten** wie sich die Natur verändert, was wächst, was andere für Ideen haben
- **Hinschauen und Erkennen** wenn einer Hilfe braucht
- **Anschauen** von Bilderbüchern
- **Suchen** wenn etwas fehlt beim Spiel, Puzzle, an der Garderobe,...
- **Lesen** Jesusgeschichten

In den Gruppen malen die Kinder auf, wenn Sie gesehen haben, dass ein anderes Kind etwas Gutes gemacht hat und legen es in die Schatzkiste auf dem Flur.

An diesem Morgen erzählte [REDACTED] von den Jüngern, den „Freunden Jesus“ und nannte alle Jünger beim Namen.

3. Fastenwoche

25.03.2019

„Wir fasten mit den Händen“





An diesem Montag haben wir uns mit [REDACTED] im Flur getroffen. Wir besprechen, wie wir mit den Händen fasten. Als erstes hören wir die Geschichte aus der Bibel vom „verlorenen Sohn“. Er wird von seinem Vater umarmt als er zurückkommt. Auch wir wollen in der Fastenzeit mit unseren Händen Gutes tun. Wir wollen trösten, umarmen, streicheln, helfen (z.B. beim Aufräumen).

Danach haben wir besprochen, wie wir in der letzten Woche gefastet haben. Wir hatten ja kleine Zettel geschrieben, wenn etwas Gutes gesehen worden ist. Diese hat [REDACTED] vorgelesen und wir haben für jedes Zettelchen geklatscht.

Ein Plüschhund sitzt in unserer Schatzkiste auf dem Flur und erinnert uns daran, dass wir Gutes mit den Händen tun wollen.

Zum Abschluss beten wir gemeinsam das Vater unser.

4. Fastenwoche

01.04.2019

„Wir fasten mit der Nase“

An diesem Montag haben wir uns mit [REDACTED] im Flur getroffen. Nach dem ritualisierten Lied und dem gemeinsamen Gebet besprechen wir, welche Sinne wir in den letzten Wochen schon besprochen haben.





Dann hören wir die Bibelgeschichte von Jesus und den Jüngern. Sie haben keine Fische gefangen, sind auf Jesus Geheiß aber erneut auf den See gefahren und haben die Netze erneut ausgeworfen.

Es schließt sich ein Gespräch an: Wer war schon einmal am Meer? Wie riecht es da?

Wie riecht es zu Hause? Wie in der Kirche?

entzündet Weihrauch und schlägt noch einmal die Brücke zu den hl. Drei Königen, die dem Jesuskind besondere Geschenke mitgebracht haben. Die Aufgabe in dieser Woche ist es, gut aufzupassen und die besonderen Dinge zu riechen. Vielleicht den Frühling, das gute Essen, dass Mama gekocht hat,...

Zum Abschluss beten wir gemeinsam das Vater unser.

5. Fastenwoche

08.04.2019

„Wir fasten mit dem Mund“

An diesem Montag haben wir uns mit im Flur getroffen. Wir singen unser Begrüßungslied und beten gemeinsam. Dann entzündeten wir die Jesuskerze.

Zusammen überlegen wir, welcher Sinn an unserer Wand noch fehlt. Der Mund! Wir überlegen noch einmal, wie wir mit dem Mund fasten können. Die Kinder wissen noch sehr viele Dinge, die wir bei der Einführung in das Thema gesammelt haben:



küssen, liebe Dinge sagen, keine Schimpfwörter,... Dann hören sie den Bibeltext mit der Aufgabe, genau aufzupassen, welches Wort die Menschen an der Straße rufen. Die Geschichte vom Einzug in Jerusalem wird in Vorbereitung auf den Palmsonntag erzählt und mit den Egli – Puppen dargestellt.

Natürlich haben die Kinder das Wort „Hosianna“ erkannt. Bis zum nächsten Montag müssen sie es sich jetzt merken.

Da wir jetzt alle Sinne bearbeitet haben, haben wir das Lied: „Pass auf, kleines Auge,...“ gesungen.

Zum Abschluss haben wir uns wie immer an den Händen gefasst und gemeinsam das Vater unser gebetet.



Die Karwoche ist für uns ein gesondertes Thema und wird deshalb auch extra bearbeitet. Deshalb ist für uns mit Palmsonntag das Thema Fasten beendet und wir wenden uns dieser besonderen Zeit zu, um den Kindern genug Zeit zu geben die Dinge zu „begreifen“.



